

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Höfner Volksblatt

Ginßledler Anzeiger

 Uns Lokalzeitig
FREIER SCHWEIZER

Linth-Zeitung


sinfonieorchester
KANTON SCHWYZ

Musikalische Leitung: Urs Bamert
Solistin: Rahel Trinkler, Klarinette

Nordlicht mit Klarinette

Grieg, Nielsen & Langgaard

Samstag, 9. September 2023, 20 Uhr
Schindellegi, Maihofsaal

Sonntag, 10. September 2023, 18.30 Uhr
Lachen, Pfarrkirche

Sonntag, 24. September 2023, 18.30 Uhr
Küssnacht a. R., Monséjour

Dauer ca. 100 Min. • mit Pause • Abendkasse/Türöffnung 45 Min. vor Beginn •
Apéro-Möglichkeit in Schindellegi und Küssnacht a.R. • nummerierte Sitzplätze • Erwachsene 40.– •
Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Legi/KulturLegi Caritas 20.– • Jugendliche unter 16: Eintritt frei •
Ticketkauf über www.soksz.ch und www.eventfrog.ch/sokszch

www.soksz.ch

Sponsoren Solist


Kulturförderung Kanton Schwyz


KÜHNE-STIFTUNG

Kurt und Silvia
Huser-Oesch
Stiftung

 **asuera**
STIFTUNG

Markant Handels- und
Industriewaren-Vermittlungs AG
Pfäffikon

 Beisheim Stiftung

 octapharma

 BEZIRK HÖFE  GEMEINSCHAFT LACHEN
 CASINO
PFAFFIKON  VERKEHRSVEREIN
LACHEN
 Fridolin
Sidler
Stiftung
Peter Baumann
Foundation  Schwyzer
Kantonalbank



Liebe Musikfreunde

Mit Schwerpunkt «Musik von und mit Frauen» haben wir Sie an Ostern «Aus der Tiefe ans Licht!» geführt, mit unserer gefeierten Hackbrett-Solistin Olga Mishula, in einer Transkription der 2. Ungarischen Rhapsodie von Franz Liszt, und auf Anregung der Solistin mit einem Kompositionsauftrag für ein neues, zeitgenössisches Werk – erstmals in unserer Geschichte, und gefördert vom Bezirk March! – an die aus der DDR stammende Schweizer Komponistin Katharina Nohl aus Basel. Es waren zwei wunderbare Aufführungen in Einsiedeln und Altendorf.

Anfangs Juni figurieren wir dann im Auftrag des Verkehrsvereins Lachen und weiterer Beteiligter als «Haus»-Salonorchester im ersten «Klassik am See»-Open-Air auf dem Lachner Seeplatz. Der in Lachen beheimatete, junge Opernbassist Bastian Kohl hat dieses erfolgreiche, von über 800 begeisterten Musikfreunden und Zaungästen besuchte

Pilot-Open-Air-Projekt initiiert. Mit dabei waren im Rahmen der Talentförderung junge Talente aus der Region: etwa die 16-jährige, bravours aufspielende Lachner Pianistin Laura Pöpplein in Mozarts A-Dur-Klavierkonzert, mit Chopins berühmter Polonaise in As und Schuberts «Erlkönig». Sie hat inzwischen mit ihrem engagierten Spiel im Sommer bei der deutschen «Pianale» sogar das Halbfinale dieses renommierten Klavierwettbewerbes erreicht. Ebenso hatten die Wagner Sopranistin Katrin Kern, sowie Tamara Hegner aus Siebnen und Marvin Kündig aus Wangen ihren grossen Auftritt, und natürlich Bastian Kohl selber. Dazu der schon international Beachtung findende, junge russische Geiger David Malaev aus Berlin.

Jetzt im September spielen wir wieder in Grossformation, mit skandinavischen Werken aus Dänemark und Norwegen: «Nordlicht mit Klarinette: Grieg, Nielsen & Langgaard!» Von letzterem, unbekanntem dänischen Spätro-

mantiker und Pionier die 4. Sinfonie, von Edward Grieg die «lüpfigen» «Norwegischen Tänze», und wir fördern wiederum ein – weibliches! – Musikertalent aus dem Kanton: Rahel Trinkler aus Galgenen/Siebnen spielt eines der grössten, wichtigsten (und schwersten!) Klarinettenkonzerte der gesamten Literatur: Carl Nielsen.

Unsere 3. «OPER auf REISEN» nimmt langsam Form an, und steht auch schon in den – wegen der Finanzen noch etwas unsicheren – Startlöchern: Wenn alles klappt, führen wir ab Mitte Januar bis Anfang Februar «die Oper aller Opern», Giuseppe Verdis berühmte «Traviata», auf. Mäzene und Unterstützer, aber auch Helfer im Hintergrund, auch Handwerker, Transporteure etc. sind da hochwillkommen. Einfach melden!

Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung! Ebenso unseren grosszügigen Part-

nern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen! Informationen finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

Unsere Freundeskreis-Mitglieder erhalten mit diesem Programmheft auch die ihnen jährlich zustehenden 1 oder 2 Freitickets bzw. Gutschein-Codes für die Septemberkonzerte.

Wir freuen uns sehr, einen wunderbaren, nordisch-herbstlichen Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen.

Ihr Sinfonieorchester
Kanton Schwyz



Handeln als Gemeinschaft

Bekennen zur Region

Entscheiden für die Zukunft



Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch

Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften.



Konzertdauer ca. 100 Min. • mit Pause • Abendkasse/Türöffnung 45 Min. vor Beginn • Apéro-Möglichkeit vor dem Konzert und in der Pause in Schindellegi und Küsnacht • nummerierte Sitzplätze

Ticketvorverkauf sehr empfohlen: www.eventfrog.ch/sokszch

Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode (für Freundeskreis-Mitglieder & Sponsoren) oder Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert

Gekaufte Tickets werden bis 7 Tage vor Konzertbeginn zurückgenommen oder rückerstattet. Dadurch ist uns ein Weiterverkauf dieser Tickets möglich. Vor oder nach dieser Frist können Sie diese exklusiven Tickets auch jemandem weiterverschenken. Dazu benötigen wir vom neuen Besitzer die Kontaktdaten, der neue Besitzer bekommt ein neues Ticket, welches dann auf seinen Namen läuft. Diese Weitergabe ist bis 24h vor Konzertbeginn möglich. Eine Ausnahme bildet die Absage durch den Bund. Sollte dies der Fall sein, werden sämtliche Tickets rückerstattet. Diesbezüglich werden Sie unter Ihrer angegebenen E-Mail-Adresse kontaktiert und um Ihre Kontoangaben für die Gutschrift gebeten. Die E-Mail-Adresse bei Ticketfragen lautet: tickets@soksz.ch. Mit einem voraus-bezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und direkt zum Einlass gehen.

Abendkasse

Es gibt eine reduzierte Abendkasse, falls noch Plätze verfügbar sind. Die Bezahlung ist in Bar, oder mit Twint und der Transaktionsgebühr von 1.3%.

Gutscheine

Für unsere Sponsoren und den Freundeskreis ist eine Option «Gutscheincode» beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder Mail erhaltene persönliche Code kann beim Ticketkauf auf Eventfrog ins entsprechende Feld bei «Informationen KäuferInnen» eingegeben werden, oder berechtigt an der Abendkasse zum Ticketbezug. Kann der Gutscheincode nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Konzerttag verrechnet. Bei einer Buchung bis 24h vor Konzertbeginn werden Sie bereits im Vorfeld per Mail oder angegebener Telefonnummer darüber informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheine für dieses Konzert.

Sponsoren

Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf. Falls Sie ebenfalls zu unseren Unterstützern/Sponsoren/Mäzenen/Freundeskreis-Mitgliedern zählen möchten, melden Sie sich unter info@soksz.ch.

Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner, Global-sponsoren und Solistengönner: Kulturkommission Kanton Schwyz, Asuera Stiftung, Beisheim Stiftung, Kühne Stiftung, Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung, Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon), Octapharma AG (Lachen)

Das Programm

Rued Langgaard: Sinfonie Nr. 4 «Lovfald» («Herbst», 1916)

Waldesrauschen – Blick auf die Sonne – Allargando – Donner – Piu lento – Allegretto pastorale – Herbstlich! – Müde! – Verzweiflung! – Tranquillo – Sempre con moto – Sonntag-Morgen – Am Ende!

Pause

Carl Nielsen: das berühmte Konzert für Klarinette und Orchester op. 57 (1928)

Allegretto un poco – Poco Adagio – Allegro non troppo – Allegro vivace

Edward Grieg: Norwegische Tänze op. 31 (1881)

Allegro marcato – Allegretto tranquillo e grazioso –

Allegro moderato alla marcia/Tranquillo – Allegro molto/Presto e con brio/Prestissimo

Rued Langgaard Sinfonie Nr. 4 «Lovfald»

In der dänischen Musikgeschichte bildet der Einzelgänger und Visionär Rued Langgaard (1893 – 1952) ein Kapitel für sich. Trotz seines grossen Talents konnte er im Musikleben nicht Fuss fassen und hatte sein ganzes Leben lang ein angespanntes Verhältnis zu den Institutionen und Autoritäten des Musiklebens und nicht zuletzt zu Musikkritikern.... Er bekleidete keine einflussreichen Posten, erhielt keine Werkaufträge und hatte keine Schüler. Nur die Hälfte seiner Werke wurde zu seinen Lebzeiten aufgeführt, die meisten auch nur einmal und in der Regel mit ihm selbst als Musiker oder Dirigenten. Nach Langgaards Tod geriet seine Musik in Vergessenheit. Übrig blieben nur Anekdoten über einen Sonderling. Als kompromissloser Idealist geriet er ins Spannungsfeld zwischen Romantik und Modernismus. So schuf er als junger Musiker Werke, die ihrer Zeit fünfzig Jahre voraus waren, im reifen Alter hingegen Musik, die fünfzig Jahre

zu spät zu kommen schien. Langgaards Frühwerke waren im spätromanischen Geist komponiert worden und verrieten den Einfluss von Schumann, Wagner und Richard Strauss, so auch seine 4. Sinfonie. Später ab 1925 änderte sich seine Musik radikal. Man findet bei anderen Komponisten wohl kaum einen vergleichbar deutlichen Stilwechsel. Sein Ideal war jetzt klassische Reinheit, eine einfache Musik, die wie eine griechische Marmorstatue über das private Ausdrucksbedürfnis und die Lebensanschauung des Künstlers erhaben war. Mitte der 40er Jahre zeigte die Aussen-seiterposition, in der Langgaard als Komponist gelandet war, unerwartete künstlerische Folgen. Bizarre, absurde und widersprüchliche Züge verleihen seiner Musik neue Dimensionen, Improvisation und Exzentrizität verstärken sich. Dieser Stil nimmt die Avantgarde der 70er Jahre vorweg und birgt im Übrigen ein Element von absurdem Musiktheater. Man



hört hier den Überlebenskampf der romantischen Schönheit in der sinnlosen, zerrissenen Wirklichkeit des 20. Jahrhunderts.

Nach Langgaards Tod geriet seine Musik in Vergessenheit. 1968 gab der Musikwissenschaftler Bo Wallner eine nordische Musikgeschichte heraus in der er den Komponisten als «ekstatischen Aussenseiter» charakterisierte. Die im selben Jahr uraufgeführte Sphärenmusik veranlasste György Ligeti sich als «Langgaard-Epigonen» zu bezeichnen; greift Langgaard in seinem Werk doch die revolutionäre Musik Ligetis aus der Zeit um 1960 voraus.

In den Konzertsälen konnte sich seine Musik nur schwer durchsetzen. In Dänemark erfährt sie vor allem Aufmerksamkeit durch das jährlich stattfindende und gut besuchte Rued-Langgaard-Festival, das 2010 gegründet wurde. Das Festival findet in Ribe statt, wo Langgaard von 1940 bis 1952 als Domorganist tätig war. Inzwischen lässt sich feststellen, dass das internationale Musikleben durch herausragende Aufführungen weltweit, nicht zuletzt in Österreich und Deutschland, langsam diese «andersartige» Musik entdeckt. Als Einzelkind und musikalisches Naturtalent hat der Sohn die denkbar besten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Familie betrachtet ihn als Genie. Er verbringt eine isolierte Kindheit, in der sich alles um Musik und um Rueds künstlerische Entwicklung dreht. Sein Vater war Pianist, Komponist und Musikphilosoph, und unterrichtete 33 Jahre lang am Königlich-Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen. Seine Mutter war als private Klavierlehrerin tätig. Langgaard geht nicht zur Schule, nicht ans Konservatorium, sondern erhält privaten Schul- und Musikunterricht: von der Mutter am Klavier, Orgel bei Gustav Helsted, dann privat in Musiktheorie (darunter sogar bei Carl Nielsen). Später übernimmt der Vater den

gesamten Unterricht, der sich auf die musikalisch-ästhetischen Aspekte konzentrierte. Im eigentlichen Kompositionshandwerk ist Rued Langgaard als Autodidakt zu bezeichnen.

Elfjährig debütierte Langgaard als Organist, und zwischen 1908–1913 war Rued mit seinen Eltern jeden Winter einige Wochen in Berlin, wo er mit seiner ersten Sinfonie bei den Dirigenten der Berliner Philharmoniker auf Interesse stiess, eine sechzigminütige, wunderbare Programmsinfonie in fünf Sätzen. Unter der Leitung von Max Fiedler wurde die Sinfonie bei einem Konzert mit reinem Langgaard-Programm in der Berliner Philharmonie uraufgeführt. Das war ein grosser Abend für den erst neunzehn Jahre alten Komponisten. Leider sollte sich dieses Ereignis jedoch bereits als Höhepunkt von Langgaards gesamter Karriere erweisen. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs im gleichen Jahr verlor er die Möglichkeit, sich in Deutschland einen Namen zu machen, und in Dänemark begegnete man dem begabten jungen Komponisten auffällig abwartend und skeptisch. Die Frühwerke waren im spätromantischen Geist komponiert und verrieten den Einfluss von Richard Wagner und Richard Strauss. Die nach Schönheit lechzende optimistische Tonsprache drückt die Harmonie der Menschenseele mit der Natur und ein erhabenes Streben nach dem Göttlichen aus, was gut zu der theosophischen und symbolistischen Musikphilosophie des Vaters passte.

Die weitaus persönlichere und melancholische Symphonie Nr. 4, «Løvfald» («Herbst» oder «Herbstpfade»), die der 22-Jährige Langgaard 1916 komponierte, bezeichnet den ersten Bruch in der alles andere als geradlinigen künstlerischen Entwicklung des Komponisten. Sie ist programmatisch und in einem durchgehenden Satz geschrieben.

Carl Nielsen Klarinettenkonzert

Das Klarinettenkonzert sollte Carls Niensens (1865 -1931) letztes Orchesterwerk sein und wurde im Jahre 1928 vollendet. 1921 hatte der Komponist das Kopenhagener Bläserquintett gehört und war vom Ensemble wie von der Musikalität der einzelnen Interpreten beeindruckt. Für diese Formation schuf er sein Quintett für Bläser, das heute zum Standardrepertoire gehört. Nielsen hatte im Sinn, ein Konzert für jedes Instrument des Quintetts zu schreiben, aber er konnte nur die Werke für Klarinette und Flöte vollenden. Das Klarinettenkonzert war Aage Oxenvad zugeordnet, dem damals führenden dänischen Klarinettenisten seiner Generation. Das Klarinettenkonzert macht Oxenvad, der als jähzornig galt und manisch-depressiv war, unsterblich. Der Musik, mit ihren zahlreichen Stimmungsschwankungen und aggressiven Attacken,

wird nachgesagt, sie sei ein Kommentar auf den Charakter des Musikers. Nielsen schrieb dieses Werk mit 63 Jahren während einer der schwierigsten Phasen seines Lebens. Auch war er ernsthaft beunruhigt über den Zustand der Welt. Diese Elemente finden in der Musik mit ihren Auseinandersetzungen zwischen den Tonarten F- und E-Dur und der Verwendung einer kleinen Trommel mit ihren quasi-militärischen Rufen nach Aktion ihren Widerhall. Nielsen umgeht die klassische Konzertform und giesst das Klarinettenkonzert in einen durchgängigen Satz, der in vier deutlich unterschiedene Sektionen geteilt ist. Allein das abschliessende Adagio bringt Ruhe und eine gewisse Ehrerbietung mit der Vorherrschaft von F-Dur ins Spiel.

Edvard Grieg Norwegische Tänze

Edvard Grieg (1843 – 1907) ist blutjung, 15 Jahre alt, als er Norwegen verlässt, um in Leipzig zu studieren. Das Konservatorium ist damals das Mekka für Talente aus ganz Europa. Grieg saugt die musikalischen Strömungen in sich auf, merkt aber bald, dass das nicht alles ist, was er will. Bei seiner Rückkehr sagt er: «Ich war vollgestopft mit Chopin, Schumann, Mendelssohn und Wagner und brauchte schöpferische Freiheit. Ich musste eine persönlichere Luft atmen.» Das wird er

tun, vor allem aber hört er Ole Bull Geige spielen.

Es ist eine Art Initiation: Der norwegische Geigen-Super-Star Ole Bull, der mit ihm 1864 durch Westnorwegen wandert, spielt ihm eines Tages auf seiner Hardangerfiedel vor, einer Bauernfiedel mit zusätzlichen Resonanzsaiten, die darum gut alleine gespielt werden kann, und bei deren Klang man sofort die sanften Gestade der Fjorde und die rauen norwegischen Hochebenen vor Augen hat: «Ole Bull

spielte für mich die zauberhaften norwegischen Melodien, die in mir den Wunsch wachriefen, sie als Basis meiner eigenen Melodien zu verwenden». Gesagt, getan. Edvard Grieg stösst auf die alten Volksmelodien, die der Musiker und Forscher Ludvig Mathias Lindemann in zwölf Bänden gesammelt hat, und bearbeitet einige davon 1880 für Klavier vierhändig. Kaum gedruckt, werden sie ein Verkaufsschlager und verschaffen der norwegischen Volksmusik über Nacht in ganz Europa Gehör. Passionierte Hausmusiker reissen sich um die Noten und auch auf dem Klavierpult von Grieg und seiner Frau Nina liegen die norwegischen Tänze mit Vorliebe!

Längst hatten zur gleichen Zeit Dvorák von seinen Slawischen Tänzen und Brahms von den Ungarischen Bearbeitungen für Orchester angefertigt. Nur Grieg wagt sich damals nicht an eine Orchestrierung, Orchestermusik – das war das Terrain seines Freundes Johan Svendsen! Die Orchesterfassung seiner Norwegischen Tänze besorgt deshalb Robert Henriques – sehr zu Griegs Zufriedenheit.

Aber in welcher Form auch immer: Griegs Norwegische Tänze sind Stücke im authentischen Volkston und machen grossen Spass!

Für den ersten Tanz verwendete Grieg den populären Sinklar-Marsch, für die letzten drei so genannte «Hallings», traditionelle norwegische Brauttänze junger Männer, die schnell und sehr akrobatisch auszuführen sind. Die knappen Themen dieser Tänze schmückte Grieg frei aus, fügte jeweils einen Mittelteil als Trio ein, und erhielt so typische Konzerttänze, die er wie eine Art Sonate anordnete: Das ausgedehnte erste Stück dient als Allegro in d-Moll (mit Trio in D-Dur). Als langsamer Satz folgt ein kurzes, graziöses Allegretto in A, als Scherzo ein simpler Marsch in G, als Finale ein rauschendes Presto in D-Dur (mit Trio in d-Moll).

Texte: tamino-klassikforum.at, deutscheoperberlin.de, Karl Hinterbichler (University of New Mexico), swr.de, kammermusikfuehrer.de, Urs Bamert

HOHLE GASSE

Gewerbezentrum

Das regionale Gewerbezentrum wünscht unvergessliche Abende und musikalische Höhenflüge mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz



www.hohle-gasse.ch

Unsere passenden E-Ladelösungen für sicheres aufladen.

Wir bieten Ihnen innovative und skalierbare E-Ladelösungen für Garagen und Parkplätze.



ewh.ch/e-mobilitaet

Jetzt beraten:
055 415 31 11

EW HÖFE
Läuft mit uns.

EW HÖFE

EW Höfe AG
Schwerzstrasse 37, Postfach, 8807 Freienbach
+41 55 415 31 11, info@ewh.ch, www.ewh.ch



Petra Gössi in den Ständerat



petragoessi.ch

Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, treten wir seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «leben», sprich bringen, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz – zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu kommen einzelne Konzertengagements, jüngst für die Neujahrskonzerte sowie das 1. «Klassik am See» in Lachen. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – fast 70 Programme und 170 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit mit überlaufenen Osterkonzerten mit «4 Jahreszeiten» und dem Schweizer Schauspieler Franziskus Abgottspon oder der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners legendärer 7. Sinfonie, «Schéhérazade», Mahler-Liedern mit dem international gefeierten Bariton Christian Hilz oder «Women Composers» – ja sogar zwei szenische Opern hat das SOKS schon eigen-produziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart bzw. vor drei Jahren Donizettis «Don Pasquale», beide mit der Uznacher Regisseurin

und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! – ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!»: Dieses erlebte nach der Premiere vor 4 Jahren im Sommer 2022 eine erfolgreiche Zweitauflage, als komplette Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit jungen ungarischen Roma-Musikern des Snétberger Music Talent Centers.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schäringer, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Diana Tobler und Rita Goldberg (Violine), Cyrill Greter, Valentina Faccoli und Meinrad Küchler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenburg und Astrid Grab (Kontrabass). Dazu kommen viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Marlies Bruhin Roger Rütli u.a.m.. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. Viele Stimmführer und Solobläser konzertierten als Solisten mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich,



Eleonora Em und Laura Pöpplein, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn und Jelena Dojcinovic, der Bariton Christian Hilz, die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinetistin Mirjam Wyler, der Hornist Felix Messmer, und die beiden jungen Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, die Hackbrett-Musikerin Olga Mishula – und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kantonsschulorchester Ausserschwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Das SOKS war schon früh bekannt mit mehreren Projekten von «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZ-Kultur+.

Der Kanton Schwyz verfügt mit dem SOKS über ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe vom Barock über die Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere..) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Opern und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, betreibt intensive und fokussierte Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher und Bläser – und alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und neuerdings sogar Gustav Mahler – mit einer auch in Epidemie-Zeiten bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so im Sinfonieorchester Basel, Contrechamps Genf, Luzerner Sinfonieorchester und beim SWR in Stuttgart. Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Er unterrichtet Klarinette, Musiktheorie und Dirigieren an den Musikschulen Obermarch, Wollerau, Talent Auszerschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule, sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Etliche SchülerInnen aus seinen Klarinetten- und Dirigierklassen sind heute selber Berufsmusiker. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz.

Seine Ausbildung zum Dirigenten erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schu-

macher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, die Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, bei letzteren zwei gehört er zu den Mitgründern. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und in die Ukraine. Er war beim Schweizer Radio DRS2 Redaktor für die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, und präsierte lange die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Arrangeur zahlreicher Werke für verschiedenste Besetzungen, insbesondere für sinfonisches Blas- sowie Kammer- und Salonorchester. Expertentätigkeit an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben.



Rahel Trinkler, Klarinette

Rahel Trinkler (1997*) ist in Galgenen SZ aufgewachsen. Mit bereits acht Jahren begann sie bei Urs Bamert das Klarinettenspiel zu erlernen. Gleich nach der Matura studierte Rahel bei Heinrich Mätzener an der Hochschule Luzern und erhielt ihren Bachelorabschluss, sowie den Master in Musikpädagogik. Anschliessend perfektionierte sie sich im Rahmen des Masters of Performance an derselben Schule bei Robert Pickup. Beide Masterstudiengänge schloss Rahel mit Höchstnoten ab. Aktuell ist Rahel als Praktikantin, 2. Klarinette und Bassklarinette, im Musikkollegium Winterthur tätig.

Vergangene Saison 22/23 spielte sie im Opernhaus Zürich im Rahmen eines Zeitver-

trags als 2. und Es-Klarinetistin. Sie ist unter anderem Preisträgerin des Edwin Fischer-Anerkennungspreises (2020) und spielte bereits diverse Projekte mit dem Collegium Novum Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen, Philharmonia Zürich (Opernorchester Zürich), Orchester 21, Sinfonietta Lucerne, Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Camerata Castello, ensemble4clarinets und vielen mehr. Als Solistin trat sie mit der Feldmusik Jona, dem Musikverein Goldau und der Camerata Engiadinaisa auf und wirkte im Sommer 2018 bei der Lucerne Festival Academy mit. Ausserdem unterrichtet Rahel momentan an der Musikschule in Freienbach, sowie an der Kantonsschule Auszerschwyz.

Lassen
Sie sich
inspirieren!

veriset
die küche · made in luzern.

Montag–Donnerstag:
8.00–11.30 Uhr, 13.30–17.30 Uhr
Freitag:
8.00–11.30 Uhr, 13.30–16.30 Uhr

**Besuchen Sie unsere
neue Ausstellung.**



Dominik Meier Innenausbau AG
Grünhaldenstrasse 1 | 8862 Schübelbach
T 055 450 51 71 | info@dominik-meier.ch
www.dominik-meier.ch



Bauingenieure | 041 854 41 61 | bspag.ch

bsp Ingenieure + Planer AG

Grosse Zukunftspläne?

Gemeinsam machen
wir Träume wahr.

baloise

Baloise Lachen

Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ
baloise.ch

23628



VICTORINOX

Bafac

Treuhandbüro

Christina Baumann-Fässler
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis

Riedweg 10 Tel. 055 414 30 07
8842 Unteriberg office@bafac.ch



CONVISA®

Wir wünschen unvergessliche Klangerlebnisse

UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSBERATUNG | WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
SCHWYZ PFÄFFIKON ALTDORF

**accento
musicale**

Kammermusik im Kanton Schwyz
www.accentomusicale.ch

Neckischer Liederabend – Version 4.0: «Mit Katz' & Maus nach Wien!»
Sa, 28. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Wangen-Nuolen, Hof Rüteli 3
So, 29. Oktober 2023, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Museum Fram

Werke von Mozart, Brahms, Strauss, Wolf, Rossini u.a.m.
Stephanie Ritz, Sopran / Ina Callejas, Akkordeon / Urs Bamert, Klarinette

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS



Einsiedeln
Tourismus

CASINO PFÄFFIKON

HUBER RECHTSANWÄLTE
ERKUNDUNGSPERSONEN

**Wir unterstützen Vereine und Institutionen
in ihren Aktivitäten.**

Zur Förderung des gesellschaftlichen und
kulturellen Lebens der Gemeinde Feusisberg.



admin@sponsorclub-schindellegi.ch
Neuhofstrasse 10, 8834 Schindellegi

 **SPONSORCLUB**
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

**AUCH FÜR YHRE
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK, DIE TROTZ
HOHER BERGE
WEITSICHT BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

www.szkb.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**

900 Jahre Sakralbau

KATHOLISCHE PFARRKIRCHEN IM KANTON SCHWYZ

- hochstehende Fotografie
- fachkundige Texte zur Architekturgeschichte
- 41 Pfarrkirchen im Kanton Schwyz
- 6 Viertelskirchen und Jugendkirche Einsiedeln

Leseprobe und Online-Bestellungen unter
www.pfarrkirchen-sz.ch

Auch im Buchhandel erhältlich



octapharma®

For the safe and optimal use of human proteins

Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

Der Vorstand besteht aus drei Personen

Präsident	Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
Kassier	Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
Sekretär	Markus Senn, Wangen

Musikkommission

Marketing/Website	Alicia Giezendanner, Brunnen Gábor Bartók, Zürich Thomas Schalch, Wädenswil Anna Schmidt, Wollerau
Künstlerische Leitung	Urs Bamert, Siebnen
Konzertmeister	Donat Nussbaumer, Altendorf
Besondere Aufgaben	Rahel Spiess, Wangen
Ticketssystem	Fabienne Fischli und Andy von Holzen, Tuggen

Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Raphaela Kümin, Stimmführerin 2. Violine
Gabor Bartok
Rolf Baumann
Rebekka Burgener
Fabienne Fischli
Alicia Giezendanner
Rahel-Maria Glaus
Rita Goldberg
Jason Greenwald
Martina Louw
Seraina Nussbaumer
Anna Nydegger
Anna Schmidt
Ulrike Schoellhammer
Markus Senn
Christian Steffen
Michele Tabet
Diana Tobler
Noemi Zehnder-Stiglechner
Yolanda Ziltener

Viola

Cyrell Greter, Stimmführer
Kathrin Degen
Valentina Faccoli
Dieter Jaepel
Helen Küchler
Meinrad Küchler
Martin Winkler

Violoncello

Severin Suter, Stimmführer
Monika Greenwald
Cornelia Leuthold
Anna Lüthi
Ruth Müri
Valerie Ochsner
Clare Philippi

Kontrabass

Susann Brandenburg, Stimmführerin
Martin Egert
Astrid Grab

Flöte/Piccolo

Caroline Werba, Solo
Fabienne Bisig
Bernhard Diethelm

Oboe

Yoko Jinnai, Solo
Marita Imhof

Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo
Thomas Schalch

Fagott

Roland Bamert, Solo
Katalin Cziegler

Horn

Felix Messmer, Solo
Beat Auf der Maur
Sebastian Kälin
Sebastian Rauchenstein

Trompete

Valentin François, Solo
Edith Oess

Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo
Mira Auf der Maur
Aaron Schmid

Tuba

Markus Hauenstein

Timpani

Hugo Knobel

Schlagzeug

Ueli Kläsi

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grös-
sten Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://www.facebook.com/schwyzkultur)
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Freundeskreis

Wir danken den fast 150 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie das kürzliche Frauen- Klavierprojekt oder eine weitere OPER auf REISEN nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten für eines der September-Konzerte ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 70.– ein Freiticket, ab CHF 120.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch

E-Mail: info@soksz.ch

Adresse: Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,

IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

.....
Ihre Zeitung der leisen
und der lauten Töne.
.....

Jetzt testen:
**6 Wochen/
CHF 25.–**
Tel. 0844 226 226
abo.somedia.ch

linthzeitung.ch

Linth-Zeitung

Mitglieder des Freundeskreises 2023

Stand 16.08.2023

Amstutz Christiane, Nuolen
Bamert Albert, Jona
Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur
Bamert-Beffa Margareta, Schwyz
Baumann Rolf und Ruth, Wilen
Betschart Carmen, St. Gallen
Birchler Mona und Kälin Werner, Einsiedeln
Bisig Hans, Lachen
Bohmann Monika, Wollerau
Bohringer Martin, Pfäffikon SZ
Brandenberg-Bosshard Irene und Josef,
Pfäffikon SZ
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen
Bruhin Stefan, Wilen
Bünter Prisca, Küssnacht a.R.
Bünter René, Lachen
Diethelm Roland, Galgenen
Doswald Adrian und Barbara Bieri, Wollerau
Düggelin Heidrun, Lachen
Ebner Dr. Toni, Hurden
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau
Egli Conradin, Lachen
Ehrler Walter, Freienbach
Elsohn Edith, Pfäffikon
Eigenheer Susanne und Werner, Pfäffikon SZ
Emmenegger Vreni, Lachen
Erismann Arlette, Lachen
Eschmann Susanne und Stephan, WPG
Wirtschaftsprüfung AG, Schindellegi
Estevez Monika, Lachen
Fankhauser Bernhard, Pfäffikon
Fasel Margrit, Wangen
Fessler Elisabeth, Jona
Frey Rosmarie, Altendorf
Gabathuler Jürg und Keller Gabriela, Wollerau
Gemperli Roman, Pfäffikon
Gmür-Müller Ida und Erich, Wilen
Graftceva Anastasia, Altendorf
Greter Markus, Schwyz
Gubler Urs, Einsiedeln
Guidon Elisabeth und Paul, Locarno
Harms Gisela, Wilen
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau
Heini Daniel, Wollerau
Helfenstein Stefan, Wollerau
Hess-Amgwerd Vreni, Schindellegi
Heuberger Rahima, Wilen

Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon
Hörl Hilda und Emil, Altendorf
Huber Andrea, Siebnen
Imholz-Jaeggi Verena, Wollerau
Inderbitzin-Schätti Monika und Walter, Ibach
Imiger Richard, Zürich
Jecklin Christiane und Hans, Wollerau
Kaiser August und Eva, Pfäffikon
Kälin-Portmann Josef, Wilen
Kappeler Ruth, Uitikon Waldegg ZH
Käppeli Guido, Schwyz
Keller Ruth, Lachen
Kessler Judith, Galgenen
Knobel-Zehnder Robert, Brunnen
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau
Krähenmann Elfi und Urs, Lachen
Krienbühl Clemens, Wilen
Küttel Vroni, Gersau
Landolt Düggelin Regula, Pfäffikon SZ
Leutwiler Toni, Jona
Loosli-Vogler Margrith und Peter, Wollerau
Lüscher Hans und Inge, Pfäffikon SZ
Lütjens Aileen, Lachen
Lutz Margrit, Lachen
Mächler Arno und Hedi, Feusisberg
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen
Marty-Rigling Claire, Lachen
Marty Ruth, Lachen
Marty-Jurt August und Doris, Lachen
Mazzolini Susanna, Glarus
Meier Cornelia und Christoph, Uznach
Metzger Susanne und Ueli, Richterswil
Meyerhans Elisabeth, Wollerau
Moser Helen, Richterswil
Müller-Eberhart Monica, Goldau
Müller Pia und Kurt, Siebnen
Perret Dubach Anita, Pfäffikon
Pöpplein Flores Doris und Juan Carlos, Lachen
Portmann Andreas, Bollingen SG
Reuteler Peter, Wollerau
Rickenbacher Philipp, Wollerau
Risi Dr. Andreas, Lachen
Ritzberger-Matter Gina und Axel, Altendorf
Rohner Margrit, Lachen
Roth-Zarn Corina und Alfred, Wollerau
Rub-Hegner Petra und Martin, Schindellegi

Rubin-Louma Katrin, Thalwil
Rücker Irina und Rainer, Wollerau
Rüttimann-Steiner Peter, Siebnen
Sadowski Dr. med. Charlotte, Zürich
Schaerlinger Bettina, Schindellegi
Schalch Astrid und Hans, Schübelbach
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen
Schätti Dr. Guido, Pfäffikon
Schätti-Peyer Elisabeth, Altendorf
Schelling Bruno, Lachen
Scherer Ruth, Pfäffikon
Schiller Andreas, Lachen
Schlessinger Patrick und Susan, Pfäffikon
Schnellmann Alice und Walter, Tuggen
Schnidrig Luzi, Pfäffikon SZ
Schoch Gabriela, Pfäffikon SZ
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil
Schwyter-Ebnöther Brigitte, Lachen
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau
Schwyter Gabriel, Lachen
Schwyter Marie Theres, Schänis
Schwyter-Brülisauer Vreni und Max, Lachen
Senn Alice, Wangen
Senn Otto, Pfäffikon SZ
Spiess Rahel und Senn Markus, Wangen
Spieß-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen
Spillmann Dr. med. Pierre, Siebnen
Stäubli Anthony, Wollerau
Stenberg Erik, Richterswil
Stieger Carmen, Schindellegi
Störchli-von Holzen Silvia, Lachen
Studer Verena, Pfäffikon SZ
Suter Hedi und Hermann, Lachen
Thürlimann Luzius, Pfäffikon SZ
Trutmann Peter, Immensee
Ulrich Beatrice, Wollerau
van Wieringen Fritz, Samstagern
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon
Weber Monika, Einsiedeln
Weber-Lehn Rita und Godi, Arth
Wettenschwiler Beda, Schindellegi
Wild Regine, Richterswil
Winet Annemarie, Altendorf
Wyler-Flückiger Erwin, Wangen
Zaugg Rosemarie und Walter, Altendorf
Zibung Kurt, Lachen
anonym (3)

**Lokaler geht nicht.
Üsi Ziitig.**



www.bote.ch

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

**Nicht in den
grossen Zeitungen**

**Nicht auf
Social Media**

Alle regionalen News
finden Sie **nur in Ihrer
Lokal- und
Regionalzeitung**

**Sie haben noch kein Abonnement
des Einsiedler Anzeigers?**

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne

Einsiedler Anzeiger

055 418 95 60 | www.einsiedleranzeiger.ch | inserate@einsiedleranzeiger.ch
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

alles unter
einem Dach

**march 24
höfe 24**



Theiler Druck AG
Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich 044 787 03 00

fs **FREIER SCHWEIZER**
Üsi Lokalzytig



Küssnacht hat vieles zu bieten

Wir berichten darüber!

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 16.08.2023

Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»

Kulturkommission Kanton Schwyz
Asuera Stiftung
Beisheim Stiftung
Kühne Stiftung
Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung
Markant Handels- und Industriewaren-
Vermittlungs AG (Pfäffikon)
Octapharma AG (Lachen)

Hauptgönner/-sponsoren:

Gemeinde Lachen
Bezirk Höfe
Casino Pfäffikon
Verkehrsvereine Höfe
Verkehrsverein Lachen
Fridolin Sidler-Stiftung
Peter Baumann Foundation
Stiftung anonym
Oswald Grübel (Wollerau)

Sponsoren

Gemeinde Freienbach
Genossame Lachen
Migros Kulturprozent/Genossenschaften Migros
Zürich und Luzern
Sponsorclub Feusisberg-Schindellegi
Dominik Meier Innenausbau AG (Schübelbach)
Hohle Gasse AG Zentrum für neue Technologien,
Dienstleistungen und Gewerbe (Küssnacht a.R.)
Schwyzer Kantonalbank
Privat anonym
Petra Gössi (Küssnacht a.R.)

Gönner

Bezirk Küssnacht a.R
Bezirk March
Ursimone Wietlisbach Foundation
bsp Ingenieure + Planer AG (Küssnacht a.R.)
CONVISA AG (Schwyz/Pfäffikon)
EW Höfe AG
Carl & Elise Elsener-Gut Stiftung/Victorinox AG (Ibach)
Hallo Kultur!
prosiebnen.ch

Patrons

Baudiagnostik Eugster GmbH (Wollerau)
Vedana Treuhand GmbH (Glarus)
Walter Streuli AG (Altendorf)

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger
Linth-Zeitung

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Triner Druck AG (Schwyz)

Apéro vor dem Konzert und in der Konzertpause

in Schindellegi durch das SOKS
in Küssnacht a.R. durch das Monséjour
kein Apéro möglich in Lachen

Treffpunkt nach dem Konzert in Lachen

Hotel Marina

Inserenten im Programmheft

Basler Versicherung, GA Lachen Roland Pfyl
vimeco GmbH Agentur für Branding,
Kommunikation und Projekte,
Andy Crestani (Siebnen)
Bafac Treuhandbüro Christina Baumann
(Unteriberg)

Kulturpartner

Hallo Kultur! – Kulturerlebnisse am Zürichsee,
Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee AG (Einsiedeln)

Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz



Konzertvorschau 2024

«OPER auf REISEN - La Traviata»

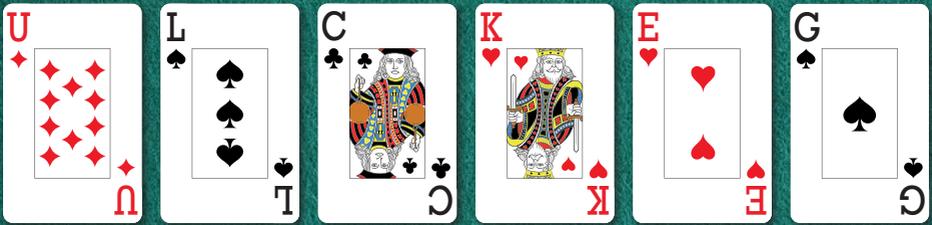
Künstlerische Leitung: Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Giuseppe Verdis berühmte Oper «La Traviata»: Die «Oper aller Opern»!

Samstag, 20. Januar, 20 Uhr, Schwyz, Mythenforum, Premiere
Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr, Wangen SZ, Buechberghalle
Samstag, 27. Januar, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal
Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, Schindellegi, Maihofsaal
Samstag, 3. Februar, 20 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz Jona
Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz Jona, Dernière

Unter anderem mit Jelena Dojcinovic (Sopran, Violetta), Kartin Kern (Mezzosopran, Flora), Valentina Lisa Bättig (Sopran, Annina), Bastian Kohl (Bass, Grenvil), Christian Hilz (Bariton, Germont)

Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Regie: Barbara Schlumpf, musikalische Leitung: Urs Bamert



Was hat 5 Buchstaben,
ist nicht käuflich, aber wertvoll?



Zur Lösung